



Aarau, 4. Januar 2021  
GV 2018 – 2021 / 191

## Botschaft an den Einwohnerrat

### Zukunftsraum Aarau – Ausarbeitungsphase; Verzicht auf Teilnahme Fusionsvorbereitung (Ausarbeitung Fusionsvertrag)

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### 1. Ausgangslage

Am 24. August 2020 hat der Einwohnerrat der weiteren Teilnahme am Projekt und somit der Ausarbeitung des Fusionsvertrages mit 30 JA und 12 NEIN bei zwei Enthaltungen zugestimmt. Der Einwohnerrat war somit die erste von insgesamt fünf Legislativbehörden, die die Teilnahme an der Fusionsvorbereitungsphase beraten und beschlossen hat.

In den folgenden Monaten folgten die Zustimmungen der Gemeindeversammlung Oberentfelden (2. September 2020) und der Stimmberechtigten in Unterentfelden (18. Oktober 2020), die Ablehnungen an der Urne in Suhr (27. September 2020) und in Oberentfelden (13. Dezember 2020) sowie an der Gemeindeversammlung in Densbüren (16. September 2020). Die Referendumsabstimmungen in Densbüren und in Aarau sind ausstehend.

	Gemeindevers./Einwohnerrat	Urne
<b>Aarau</b>	<b>71 % JA / 29 % NEIN</b>	Referendum gültig zustande gekommen
<b>Oberentfelden</b>	<b>66 % JA / 34 % NEIN</b>	<b>39.4 % JA / 60.6 % NEIN</b>
<b>Densbüren</b>	<b>43 % JA / 57 % NEIN</b>	Referendum gültig zustande gekommen
<b>Suhr</b>		<b>45.4 % JA / 54.6 % NEIN</b>
<b>Unterentfelden</b>	<b>55.9 % JA / 44.1 % NEIN</b>	

Das Feld der Gemeinden, die sich an einem Zusammenschluss beteiligen könnten, hat sich somit seit der Beratung im Einwohnerrat am 24. August 2020 deutlich verändert. Während am 24. August 2020 ein Zusammenschluss zwischen fünf Gemeinden zu einer Stadt mit rund 45'000 Einwohnerinnen und Einwohnern möglich war, ist nach der Abstimmung vom 13. Dezember 2020 in Oberentfelden höchstens ein Zusammenschluss zwischen drei Gemeinden zu einer Stadt mit rund 25'000 Einwohnerinnen und Einwohnern möglich. Die Veränderung der Ausgangslage ist dabei nicht nur numerisch, sondern die Veränderung



der Gestaltungsmöglichkeiten und der Beitrag zu Stärkung der Region fallen deutlich geringer aus.

## 2. Zielsetzung des Projektes nicht mehr erreichbar

Das Projekt Zukunftsraum wurde 2011 lanciert mit dem Ziel, die Region Aarau für Bevölkerung und Wirtschaft zu stärken. Dieses Ziel wurde 2012 in der Absichtserklärung festgehalten und in den folgenden Projektphasen jeweils bestätigt.

Die Ergebnisse der Fusionsanalyse vom 14. Februar 2020 zeigen nun, dass ein Zusammenschluss möglich ist, sofern sich die Stadt Aarau und mindestens eine weitere Gemeinde daran beteiligen. Die Analyse zeigt auch, dass sich in Hinblick auf einen möglichen Zusammenschluss zwei grundsätzliche Stossrichtungen unterscheiden:

- (1) Bei der ersten Stossrichtung lässt sich mit dem Zusammenschluss die Zielsetzung des Projektes, eine Stärkung der Region Aarau, erreichen. Durch den Zusammenschluss entsteht eine neue Kantonshauptstadt mit neuen Strukturen, wie Wahlkreise, eine neue Verwaltungsorganisation und Stadtteilvertretungen. Diese Strukturen sind zudem aufwärtskompatibel und legen die Basis für zukünftige Zusammenschlüsse in der Region. Die neue Hauptstadt verfügt über einen deutlich grösseren Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum als heute. Diese Stossrichtung setzt voraus, dass sich neben der Stadt Aarau mindestens eine grosse (z.B. Suhr) oder zwei mittelgrosse Gemeinden (z.B. Oberentfelden und Unterentfelden) am Zusammenschluss beteiligen.
- (2) Bei der zweiten Stossrichtung profitieren die beteiligten Gemeinden ebenfalls von positiven Fusionseffekten. Diese und vor allem die Stärkung der Region fallen jedoch geringer aus. Die Zielsetzung des Zukunftsraums lässt sich nur ungenügend erreichen. Die im Rahmen der Fusionsanalyse entwickelten Strukturen lassen sich zudem unvollständig umsetzen. Die Fusionsszenarien in dieser Stossrichtung sind eher vergleichbar mit dem Zusammenschluss zwischen Aarau und Rohr, Brugg und Schinznach Bad oder wie aktuell in Prüfung zwischen Baden und Turgi. Bei dieser Stossrichtung beteiligt sich neben der Stadt eine oder zwei kleine oder mittelgrosse Gemeinden (z.B. Unterentfelden oder Densbüren).

Mit dem Ausstieg der Gemeinden Suhr und Oberentfelden ist einzig noch eine Fusion gemäss der zweiten Stossrichtung möglich. Die Projektsteuerung Zukunftsraum hat unter Einbezug der beteiligten Exekutiven entschieden, das Projekt mit der veränderten Ausgangslage nicht mehr weiterzuverfolgen. Die Gemeinden Densbüren, Unterentfelden und die Stadt Aarau erreichen gemeinsam nicht mehr die kritische Grösse, um die erste Stossrichtung weiterzuverfolgen und die Zielsetzung des Zukunftsraumes zu erreichen.

Die Ausgangslage unterscheidet sich zum aktuellen Zeitpunkt auch für den Einwohnerrat deutlich von der Ausgangslage bei der Beratung am 24. August 2020. Der Stadtrat ist somit der Ansicht, dass ein Rückkommen auf den Entscheid vom 24. August 2020 und eine erneute Beratung des Geschäftes begründet ist. Gemäss dem gemeinsam in der Projektsteuerung Zukunftsraum festgelegten Vorgehen stellt der Stadtrat dem Einwohnerrat den Antrag, auf die Ausarbeitung des Fusionsvertrages zu verzichten.



Stimmt der Einwohnerrat dem Verzichtsantrag zu, entfällt auch die Referendumsabstimmung.

### 3. Bilaterale Zusammenschlüsse weiterhin möglich

Die Projektsteuerung Zukunftsraum hat mit dem Verzicht auf die Weiterführung des Projektes Zukunftsraum ebenfalls festgehalten, dass der Verzicht auf die Weiterführung des Projektes nicht mit einem grundsätzlichen Verzicht auf Fusionen gleichzustellen ist. Sowohl der Bericht "Entwicklungsoptionen für den Zukunftsraum" vom 1. August 2015 (Uni Bern) als auch die Fusionsanalyse vom 14. Februar 2020 zeigen, dass auch kleinere Fusionen zwischen dem Zentrum und einzelnen Gemeinden für die beteiligten Gemeinden einen Mehrwert bringen.

Der Stadtrat sieht in bilateralen Verhandlungen mit einzelnen Regionsgemeinden ebenfalls eine Chance für die Stadt. Sollten somit in den nächsten Monaten oder Jahren entsprechende Anfragen von einzelnen Regionsgemeinden für die gemeinsame Ausarbeitung einer Fusion vorliegen, wird sich der Stadtrat offen für Fusionsverhandlungen zeigen.

### 4. Einführung Departementsmodell

Wird auf die weitere Teilnahme am Projekt Zukunftsraum verzichtet, wird die Einführung des Departementsmodells gemäss der am 11. Mai 2020 überwiesenen Motion Departementsmodell Jetzt! fällig. Der Stadtrat beabsichtigt, das Departementsmodell für die Stadt Aarau im Verlauf des Jahres 2021 auszuarbeiten und dem Einwohnerrat die Anpassung der Gemeindeordnung voraussichtlich im Herbst 2021 zu beantragen. Die Urnenabstimmung würde dann am 13. Februar 2022 stattfinden.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

#### **A n t r a g :**

1. Auf den Beschluss des 24. August 2020 zur Teilnahme an der Fusionsvorbereitung (Ausarbeitung Fusionsvertrag) im Projekt Zukunftsraum wird zurückgekommen.
2. Auf die Teilnahme an den Fusionsvorbereitungen auf der Basis der Ergebnisse der Fusionsanalyse vom 14. Februar 2020 wird verzichtet.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Stadtpräsident

Daniel Roth  
Stadtschreiber



Verzeichnis der aufliegenden Akten:

- Botschaft an den Einwohnerrat (GV 2018 - 2021 / 132) Zukunftstraum Aarau - Ausarbeitungsphase; Teilnahme Fusionsvorbereitung